

Beitrag zur Verschönerung der Altstadt in der Langen Straße

Blankenburger Wohnungsgesellschaft investiert 1 Million Euro



Wie die Zeichnung des Ingenieurbüros zeigt, passt sich der Neubau in der Langen Straße 1 sehr gut dem Gesamtensemble hier im Kern der Altstadt an.

Das Eckgrundstück in der Blankenburger Langen Straße 1, in dem sich früher einmal das Friseurgeschäft der Familie Leben und daneben ein Juwelier und ein Schreibwarengeschäft befanden, wird komplett abgerissen und neu aufgebaut. Etwa eine Million Euro investiert die Blankenburger Wohnungsgesellschaft in das Projekt, das vor allem zur weiteren Verschönerung des Kerns der Altstadt beitragen wird. Im vorigen Jahr hatte die Wohnungsgesellschaft das Grundstück mit dem verlassenen Geschäftshaus bei einer Zwangsversteigerung erworben. „Anfangs dachten wir noch an eine Sanierung des Objekts“, so der Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Dr. Siegfried Brüning. Entsprechende Wirtschaftlichkeitsgutachten hätten jedoch absolut dagegen gesprochen. „Das wäre bis zu 500 000 Euro teurer geworden als der nun geplante Neubau, denn das ganze alte Bauwerk ist ringsherum vom Hausschwamm befallen“, hebt Dr. Brüning hervor. Nach Beratungen mit der Stadt und der Unteren Denkmalsbehörde beim Landkreis habe man somit den Abriss befürwortet und genehmigt.

Weiter auf Seite 3

Kinder aus Weißrussland danken für liebevolle Betreuung

Die Erholungskinder aus Weißrussland sind wieder da. Nach wie immer recht anstrengender etwa 24-stündiger Busreise trafen sie wie erwartet am 13. Juni in Blankenburg ein und wurden von ihren Gasteltern aus der Stadt sowie engen umliegenden Orten in Empfang genommen. Hier erwartet sie nun noch bis zum 10 Juli ein abwechslungsreiches Programm, das ihnen der Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ mit der dankenswerten Unterstützung zahlreicher Sponsoren (Firmen und auch einzelne Bürger) bieten wird. Die Kinder bedankten sich ihrerseits während eines Ausflugs und einer vom Tal Sperrenbetrieb und den Bootsverleihern in Wendefurth gestifteten Fahrt über den Stausee (Foto) schon einmal bei den Blankenburgern für die liebevolle Betreuung.

Ingelore Sonnenberg, Vereinschef Mirko Gent und Ulrich Kurschat hatten die Kinder zusammen mit den beiden Schwarzenberg-Busfahrern Enrico Matusch und Reiner Puse in Struga, einem kleinen Ort unweit der Stadt Pinsk abgeholt. Im Reisegepäck befanden sich neben Spielzeug und Süßigkeiten auch fast 20 Fahrräder für das Kinderfreizeitzentrum dort.



Blankenburg • Cattenstedt • Heimburg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg, Der Bürgermeister; Redaktion: Pressestelle, ☎ 0 39 44 / 94 32 16

Verlag und Druck: Harz-Druckerei Wernigerode GmbH, ☎ 0 39 43 / 54 24-0, Anzeigen 0 39 43 / 54 24 27, Vertrieb 0 39 43 / 60 44 53

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

Wohnungsgesellschaft investiert 1 Million Euro

Fortsetzung von Seite 1

Ein Neubau sei die absolut wirtschaftlichere und sinnvollere zur Auswahl stehende Variante. Dazu komme, dass es sich hier eigentlich um kein Einzeldenkmal handle. Das um 1840 erbaute Wohn- und Geschäftshaus wurde im Laufe der Zeit so oft verändert und umgebaut (zuletzt etwa 1920), dass kein echter Baustil, sondern lediglich noch verschiedene Stilelemente zu erkennen seien.

Das Braunschweiger/Blankenburger Ingenieurbüro

„Pörtner“ hat nun in seinem Projekt sehr interessante eigene Vorstellungen für den Neubau entwickelt. Darin wurden vor allem für die Gestaltung der Außenfassade in der Langen und in der Tränkestraße alte noch vorhandene Unterlagen verarbeitet und die Historie des Gebäudes berücksichtigt. Vom Gesamtbild passt sich selbstverständlich alles den Nachbarhäusern an.

Im Erdgeschoss des Eckgrundstücks wird eine Geschäftsfläche entstehen, die sehr variabel aufgeteilt und eingerichtet werden kann. Im Obergeschoss wer-

den vier Wohnungen über zwei Etagen in der Größe von 86 bis 132 Quadratmetern eingerichtet. Sie sind jede für sich über den Innenhof erreichbar. Dieser bekommt seinen Zugang und die Zufahrt für die Autos der Bewohner über die Tränkestraße.

Der Chef der Blankenburger Wohnungsgesellschaft ist zuversichtlich: „Sobald der inzwischen eingereichte Bauantrag genehmigt und die Finanzierung gesichert ist, kann zunächst mit dem Abriss des alten Hauses und gleich darauf mit dem Neubau begonnen werden.“

Frühe Vorbereitung auf Sport in Blankenburger Vereinen

„Springmäuse“ feierten ihren ersten Geburtstag

Vor zwölf Monaten wurde die Kindersportbewegung „Springmäuse“ ins Leben gerufen. Seither erfreut sie sich stetig zunehmender Beliebtheit und ihre Teilnehmerzahl wächst von Monat zu Monat. Zum ersten kleinen Jubiläum zeigten die sportlichen Mädchen und Jungen kürzlich in der Sporthalle der Regensteinschule, wo auch regelmäßig geprobt und trainiert wird, vor Geschwistern, Eltern und Großeltern ihr Können.

Etwa 80 vier- bis sechsjährige Mädchen und Jungen treffen sich in Gruppen von bis zu 20 Kindern dreimal wöchentlich in der Sporthalle. Hier turnen sie spielerisch unter der Anleitung der beiden Übungsleiterinnen Uta Pannewitz und Rosemarie Sommerwerk. Der Verein „Gesund älter werden im Harz“ (GäwiH) unter Führung von Klaus Dumeier war vor einem Jahr Initiator dieser Kindersportförderung und wird seither sehr stark von allen Kindertagesstätten in der Stadt unterstützt.

„Wir wollen erreichen, dass die Kinder ihre Freizeit nicht ausschließlich am Computer, der Spielkonsole oder vor dem Fernseher verbringen“, sagte der Vereinschef während der Feier zum einjährigen Bestehen der Gemeinschaft, die sich bei ihrer Gründung den Namen „Springmäuse“ gegeben hatte und nun springend, tanzend und turnend in der Sporthalle vorführte, was sie in den letzten zwölf Monaten alles gelernt hatte. Den Mädchen und Jungen im Vorschul-

ter, die sich noch an keinen Sportwettkämpfen beteiligen können, solle auf spielerische Weise eine umfassende Förderung ihrer motorischen Entwicklung

zukommen, so Dumeier weiter. Und zugleich werde dabei der talentierte Nachwuchs für die Sportvereine entdeckt.

Jörg Augustin, Geschäftsführer des Kreissportbundes, bezeichnete diese erste und zugleich größte Kindersportgemeinschaft dieser Altersgruppe beispielhaft auch für den neuen Landkreis Harz. Der Kreissportbund unterstützt die „Springmäuse“ und finanzierte bereits einen großen Teil der Sport- und Spielgeräte.

Am Donnerstag, 19. Juli, dem ersten Sommerferientag, wird es

im Sportforum eine weitere Aktion der „Springmäuse“ geben, ein großes Sportfest für alle Kinder aus Blankenburg und der Verwaltungsgemeinschaft.



Während eines Programms in der Regenstein-Turnhalle zeigten die Kindergartenkinder Eltern Großeltern und Geschwistern ihr sportliches Können.

Blankenburger erreichte Friedensfahrt-Ziel

Täve Schur gratuliert Michael Richter



Michael Richter erreichte als einziger Blankenburger das Ziel der „Touristischen Friedensfahrt“, die Stadt Leipzig.

Am Sonnabend, 19. Mai, machte die „Touristische Friedensfahrt“ in Blankenburg Station. Auf dem Tummelplatz war ein Etappenziel eingerichtet und die Friedensfahrt-Radler, an ihrer Spitze Gustav-Adolf „Täve“ Schur, wurden von den Blankenburgern begeistert empfangen.

Nach offizieller Begrüßung und Übernachtung in der „Stuckenbreite“ an der Oesig ging es am Sonntagmorgen nach dem Frühstück weiter in Richtung Leipzig.

Allerdings erreichte nur ein Blankenburger auf dem Rennrad sein Ziel: Michael Richter, der umso mehr stolz auf seine Leistung sein konnte und von Täve persönlich beglückwünscht wurde.

Seniorenwoche endet am Sonntag mit Serenadenkonzert

Die diesjährige Blankenburger „Woche der Senioren“ findet am heutigen Sonnabendabend, 30. Juni, mit einem um 19 Uhr beginnenden Serenadenkonzert im Barockgarten ihren feierlichen Abschluss. Das Programm gestalten die Singgemeinschaft Blankenburg, das Collegium Musicum Michaelstein sowie die Tänzerinnen und Tänzer von RM Balance.

Über die Mittagsstunden gibt es heute von 11 bis 15 Uhr ein „Brunch mit Musik“ im „Alten E-Werk“.

Veranstaltungen wie Busfahrten, Sport, Bunte Nachmittage und Vorträge hatten in der Woche wieder zahlreiche nicht nur ältere Besucher erfreut.

Amtsblatt Mai war vergriffen

Das Blankenburger Amtsblatt des Vormonats Mai war unmittelbar nach seinem Erscheinen überall vergriffen. „Ein Zeichen dafür, dass die Monatszeitschrift mit ihren Informationen über die Stadt und die Gemeinden nicht nur in den Haushalten gelesen wird, sondern auch bei den Touristen sehr beliebt ist“, konnte die Tourist-Information bestätigen, wo ebenfalls alle Blätter „ausverkauft“ waren.



Konfirmandenjahrgang war so stark wie selten zuvor



50 Blankenburgerinnen und Blankenburger, die vor einem halben Jahrhundert in den Erwachsenenkreis einer der einst vier Evangelisch-lutherischen Gemeinden der Stadt aufgenommen wurden, feierten in diesem Monat ihre Goldene Konfirmation. Einer unter ihnen, Herbert Schlame, wurde sogar von Pastor

Oliver Meißner, den im Gottesdienst Pfarrerin Claudia Lundbeck unterstützte, zu seiner Diamantenen Konfirmation eingesegnet. Die Jubilare waren aus vielen Teilen Deutschlands angereist und manche sahen sich nun zum ersten Mal nach Jahrzehnten wieder. 1957 hatten Propst Seebaß im Georgenhof, Pfarrer

Salzwedel in der Katharinenkirche und Pfarrer Dr. Konrad Minkner sen. in der Bergkirche die jungen Christen konfirmiert. Mit Blumen und Urkunden wurden sie jetzt als Jubilare im Gemeindesaal des Georgenhofs begrüßt und trafen sich am nächsten Tag zum Festgottesdienst in der Bartholomäuskirche.

Diamantene Hochzeit



1946 heirateten die heutigen Blankenburger Elsbeth und Kurt Hartmann in Magdeburg

Die Blankenburger Elsbeth und Kurt Hartmann gaben sich vor sechs Jahrzehnten das Jawort fürs Leben. Am 14. Juni konnten sie im Kreis ihrer Familie das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Hartmanns leben seit 1948 in der Blütenstadt, wo der Familienvater als Bezirks-Fernmelderevisor und später als Fernmeldemechaniker in Thale arbeitete. Nebenbei war er auch noch Kinovorführer in den Blankenburger Kurtheater-Lichtspielen. Seine Frau war viele Jahre in der Kurverwaltung und im FEW tätig.



Erstes Schützenkönigspaar in Blankenburg

Sonja und Rolf Bein (vorn rechts) sind Blankenburgs erstes Schützenkönigs-Ehepaar. Sie waren beide beim diesjährigen Schützenfest am erfolgreichsten. Andreas Richter wurde Kleiner König, Marion Leue Volkskönigin (vorn von links).

Börnecker feierten ihr Schützenfest

Königin Dörthe Zander war bereits Kreis- und Landeskönigin

Ein großartiges Schützenfest gab es in diesem Jahr wieder in Börnecke. Fast der ganze Blankenburger Ortsteil war auf den Beinen, um die Schützen bei ihren Umzügen durch das Dorf zu begleiten. Auch Landrat Dr. Michael Ermrich und Blankenburgs Bürgermeister Frank Schade statteten der Gesellschaft im Dorfgemeinschaftshaus einen Besuch ab. Bereits am Donnerstag voriger Woche begann das traditionelle Fest mit einer Eröffnungsversammlung der „Börnecker Schützengesellschaft von 1672 e.V.“ Stimmungsvoll gefeiert wurde dann ab Freitagabend. Nach einem deftigen Schützenfrühstück mit Frischschoppen wurden dann am Sonnabendvormittag die Vorjahres-Schützenkönige von zu Hause abgeholt. Nach dem Ausschießen des Gästepokals und des Volkskönigs gab es am Nachmittag den ersten großen Festumzug mit zahlreichen Gästen und den Pokalgewinnern. Abends wurde wieder bei stimmungsvoller Musik auf dem Festplatz getanzt. Am Sonntag wurden schließlich nach Schützenfrühstück und Früh-

schoppen die neuen Könige ausgeschossen. Schützenkönige des Jahres 2007 wurden: Enrico Glanz (König), Dörthe Zander (Königin) und Ronny Dura (Kinderkönig). Dörthe Zander war bereits einmal Kreis-Königin und sogar die erste Landes-Königin der Schützen.

Nach der Proklamation der neuen Könige wurden diese dann wieder mit einem großen Umzug heimgebracht, wo die Familien der Majestäten kräftig für alle vom Verein auftrichteten. Am Abend traf man sich schließlich wieder im und vor dem Schützenhaus zum Tanz.



Kreisverkehr am Bahnhof: Vorzeitige Verkehrsfreigabe

Wegen des sehr guten Baufortschrittes wurde es möglich, den Kreisverkehr im Bereich Herzog-, Kuno-Rieke-, Bahnhof- und Mühlenstraße schon vorzeitig zumindest teilweise für den Verkehr freizugeben.

Im Bereich der Straßenanbindung von Mühlen- und Bahnhofstraße ist eine halbseitige Nutzung möglich. Der Verkehr zur Bundesstraße 6 fließt über die Bahnhof- und Friedensstraße auf die Neue Halberstädter Straße in Richtung Wernigerode und über die Mühlenstraße in Richtung Westerhausen. Der Verkehr wird durch eine Ampelanlage geregelt.

Weiterhin ist bereits ab 14. Juni die südliche Gehwegbefestigung (Straßenseite des griechischen Restaurants) fertig gestellt und der durchgängige Fußgängerverkehr der Herzogstraße in die Mühlenstraße ist wieder hergestellt.

Angesichts der neuen kurzzeitigen Verkehrsänderungen bittet die Stadt Blankenburg um eine besondere Aufmerksamkeit im Straßenverkehr.

Seniorenanlage am Stadtpark: Richtfest und Sprechstunde

Als Betreiber der Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“ lädt die GBS-Seniorenhilfe alle Bürgerinnen und Bürger zum Richtfest des Bauvorhabens an der Blankenburger Gartenstraße am Dienstag, 3. Juli, ab 14 Uhr herzlich ein. Wie Käthe Becker, Projektleiterin bei der Seniorenhilfe, weiter mitteilte, wird es zukünftig eine regelmäßige Sprechstunde in einem Baucontainer auf dem Gelände geben, und zwar jeweils donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Bewerbungsunterlagen für eine Mitarbeit in der Seniorenwohnanlage werden noch bis zum 31. Juli entgegen genommen.

Gerne vereinbaren die Mitarbeiterinnen im Projekt auch eine individuelle Sprechzeit unter der Rufnummer (0173) 3 92 59 48.

Lange Straße ist jetzt wieder eine reine Fußgängerzone

Der Stadtrat hat beschlossen, die Lange Straße/Poststraße künftig wieder als reine Fußgängerzone zu nutzen. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr und sonnabends in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ist es nicht mehr möglich, die Lange Straße zu befahren. In dieser Zeit findet ausschließlich Fußgängerverkehr statt. Beschilderung und Polleranlage wurden der neuen Regelung angepasst. Außerhalb der angegebenen Zeiten ist das Befahren und Parken unter Beachtung der vorhandenen Verkehrsbeschilderung möglich. Die Poststraße kann nicht mehr von der Katharinenstraße aus befahren werden. Der Markt am Mittwoch wird von dieser Regelung nicht betroffen und weiter wie gewohnt durchgeführt. Parkflächen für die Besucher der Langen Straße stehen in unmittelbarer Nähe ausreichend zur Verfügung (kostenfrei an der Töpfer-, Tränke- und Marktstraße mit Marktplatz sowie auf dem Zentralparkplatz Theaterstraße; gebührenpflichtig an der Katharinenstraße).

Die Stadtkasse informiert: Abgaben sind fällig

Zum 30. Juni und zum 1. Juli sind für die Jahreszahler Pachten und Nutzungsentgelte sowie nachfolgende Steuern- und Abgaben fällig:

- Grund- und Hundesteuern
- Straßenreinigungsgebühren
- Zweitwohnungssteuer

- in den Gemeinden Heimburg, Wienrode und Hüttenrode die Umlage für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern (II. Ordnung)

Bürger, die der Stadtkasse keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, an die Überweisung der genannten Abgaben zu denken.

Harzklub feierte Brauchtumsfest

Heimattag erneut in Blankenburg zu Gast



Die Gruppe aus Bad Sachsa und Wieda um Jodlermeisterin Marina Hein gehörte zu den 17 Brauchtumsgruppen, die beim Heimattag in Blankenburg auftraten.

Gastgeber des diesjährigen Harzer Heimattags war der Harzklub-Zweigverein Blankenburg. 17 Folklore-Gruppen und insgesamt 350 Akteure sorgten für einen lebendigen und bunten Tag des Harzer Brauchtums rund um das Berghotel Vogelherd. Seit Februar hatte die Ehrenamtlichen des gastgebenden Vereins mit der amtierenden Vorsitzenden Vera Hoppe das Ereignis vorbereitet. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Harzfreunde nun ihr Fest auf dem Vogelherd feiern. Eine Besonderheit dabei war das Kinderfest, vom Jugendwaldheim Blankenburg und vom

Harzklub-Zweigverein Hannover gemeinsam vorbereitet. Eines der zentralen Anliegen des Harzklubs sei es, das Harzer Brauchtum lebendig zu halten und Nachwuchs zu gewinnen, waren sich Vera Hoppe und Annett Drache als Geschäftsführerin des Harzklubs einig. Der Blankenburger Zweigverein war übrigens nicht zum ersten Mal Gastgeber des Heimattags, sondern hatte diesen vor zehn Jahren schon einmal ausgerichtet. „Wir haben uns gefreut, dass wir im 120. Jahr unseres Bestehens wieder einladen durften“, so Vera Hoppe.

Gemeinde Heimburg verkauft Flächen



Die Gemeinde Heimburg bietet landwirtschaftliche Flächen auf ihrer Gemarkung zum Verkauf an. Dabei handelt es sich im einzelnen um die folgenden Flurstücke (siehe auch Markierung auf der Karte links):

Flur 1 Flurstück 174 34522 m² Hutungsfläche

Flur 2 Flurstück 21 22030 m² Hutungsfläche

Flur 6 Flurstück 93 6679 m² Grünfläche

Flur 6 Flurstück 96 12015 m² Grünfläche

Angebote richten Sie bitte bis spätestens 13. Juli dieses Jahres schriftlich an die Gemeinde Heimburg, Wilhelm-Pieck-Str. 12, 38889 Heimburg, mit dem Vermerk „persönlich zu Händen des Bürgermeisters“. Interessenten können die Flächen nach vorheriger telefonischer Abstimmung mit der Gemeinde unter (03944) 6 36 16 besichtigen.

Der Preis ist Verhandlungssache, Kaufinteressenten werden gebeten, ihre Preisvorstellung im Gespräch mitzuteilen.



„Endlich saubere Schuhe“

Weg zur Kita und Kirche ist nun gepflastert

Die Cattenstedter Einwohner im Oberdorf sind erleichtert. In einer Gemeinschaftsaktion wurde jetzt endlich der Weg von der Oberdorfstraße vorbei am Kindergarten bis zur Kirche gepflastert. Firmen und private Spender unterstützten dieses Projekt „Fußweg“. „Nun ist die Zeit der schmutzigen Schuhe endlich vorbei“, freute sich bei der Übergabe stellvertretend für alle anderen Betroffenen auch Bürgermeisterin Evelin Jasper.

Es war ein langgehegter Wunsch der Erzieherinnen und Kinder der Kita sowie der Besucher der Kirche, der nun realisiert wurde. Der Anstoß kam von der Kita, deren Leiterin Gudrun Lohl auch kräftig im ganzen Ort die „Werbetrommel“ schlug. Beispielsweise bei den regelmäßigen Treffs der Senioren warb sie für das Vorhaben. Auch bei der Feuerwehr, dem Pfarramt, der Jagdgenossenschaft, einem Blankenburger Möbelmarkt und vielen spendierfreudigen Einwohnern fand sie Unterstützung. Um nur einige zu nennen: Lothar Müller, Mirko Priesterjahn, Dirk Arend, Olaf Schmidt, Dennis Dörfert, Michael Maikath und andere mehr gaben Geld, tatkräftige Hilfe oder andere materielle Spenden. Gemeinderat Uwe Krehl, selbst Vati zweite Kita-Kinder, „setzte sich den Hut auf“ und übernahm die Pla-



Entlang der Kita und der Schule wurde in Eigenleistung der gepflasterte Weg bis zur Cattenstedter Kirche angelegt.

nung sowie die Organisation der Bauarbeiten. Mit tatkräftiger Unterstützung vieler Väter wurde der gepflasterte Fußweg dann errichtet. Auch Pastor Oliver Meißner und weitere Kirchengemeindeglieder packten mit an. Am Rande des Fußwegs wurden außerdem Grünflächen angelegt und auch ein von Helmut Riesner gestiftetes Bäumchen gepflanzt. Im Namen des ganzen Dorfes bedankt sich noch einmal die Bürgermeisterin für die große Unterstützung. Das Vorhaben wurde ohne einen Cent aus der Gemeindekasse realisiert.

Drei tolle Tage im Juli beim Cattenstedter Dorf- und Vereinsfest

Die Cattenstedter laden für das Wochenende vom Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Juli, wieder zu ihrem traditionellen Dorf- und Vereinsfest ein.

Die Feiern beginnen wie immer am Freitagnachmittag mit dem Einholen der Birken und deren Austragen im Ort. Danach wird auf dem Platz in der Worth gemeinsam die Festbirke aufgestellt und das Ganze mit einem Bieranstich gefeiert.

Abends gibt es ab 20 Uhr Diskomusik für Jung und Alt mit Jürgen Spillkers „Hi-Fi-Disko“

Um 8.30 Uhr wecken am Sonnabendmorgen die Spielleute die Cattenstedter und geben ein Ständchen im Ort.

Um 14 Uhr geht es dann ab Teichkopf nach einer Kranzniederlegung gemeinsam hinaus zum Festplatz. Alle örtlichen Vereine und ihre Gäste ziehen mit hin- aus.

Um 14.30 Uhr werden die diesjährigen Cattenstedter Schützenkönige ausgerufen. Dazu gibt es verschiedene Spießwettkämpfe und das Ausschießen des Volks- und Pusterohrkönigs.

Ab 20 Uhr wirft „Spilli“ wieder wie schon am Vorabend seine Disco-Anlage an.

Sonntag wird erst um 9 Uhr geweckt. Danach ziehen wieder alle zusammen hinaus auf die Festwiese.

Um 10 Uhr beginnt dort ein musikalischer Frühschoppen mit dem Cattenstedter Spielmansszug und der unermüdlichen „Hi-Fi-Disko“ aus Blankenburg. Dabei gibt es ein deftiges Frühstück sowie ein Kinderfest mit dem Kita-Team und außerdem eine Tombola mit vielen tollen Preisen.

Tolle Ferien in diesem Sommer garantiert

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

endlich ist es wieder soweit, und bald sind Eure Ferien da. Ja, Ihr habt sie Euch verdient – volle sechs Wochen keine Schule, einfach nur Freizeit, Klasse! Aber das größte Problem kommt ja noch: Plötzlich ist sie da, die Langeweile, und spätestens am dritten Tag wird sie zur Qual – also was tun?

Damit dies nicht allzu schlimm wird, gibt es ja uns, die Mitarbeiter in den Blankenburger Jugendeinrichtungen. Wir haben für Euch in diesem Jahr wieder eine Menge Extra-Veranstaltungen geplant, damit Eure Ferien ein Erlebnis und einfach spannend und auch lustig werden. Mittelpunkt für viele Aktionen wird das Jugendzentrum Roh 11 sein, das täglich von 14 bis 20 Uhr, meistens sogar noch länger, geöffnet sein wird. Im Jugendzentrum gibt es zu allen Veranstaltungen kurzfristig sämtliche Informationen, da wir trotz Planung viele Dinge und Termine leider erst kurzfristig organisieren können. Wir werden dort Pläne aushängen und Teilnehmerlisten auslegen, da für einige Veranstaltungen nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Auch die evangelische Jugend in Blankenburg hat wieder tolle Ferienaktionen vorbereitet. Los geht es zum Beispiel mit der Spielmobil-Aktion gleich in der zweiten Ferienwoche im Stadtpark. Für die Ferien-Freizeiten sind noch einige Restplätze frei. Informationen dazu erhaltet Ihr bei der Evangelischen Jugend Blankenburg, Herzogstraße 16, Telefon 98 05 94.

Zu den folgenden Terminen gesellen sich sicher noch einige Möglichkeiten hinzu, so dass in Blankenburg im Sommer 2007 wirklich niemand nur „herumgammeln“ muss. Einige Überraschungen soll es übrigens auch noch geben.

Wir wünschen Euch tolle Ferien!

Eure Stadtjugendpflege

Übersicht zur Ferienplanung 2007

Erste Woche:

Ferienbeginn am 19. Juli: große Ferien-Auftaktparty 18. bis 22. Juli: Wanderfreizeit der evangelischen Jugend für Jungen von 12 bis 15 Jahren

Zweite Woche:

23 bis 27 Juli: Spielmobilaktion der evang. Jugend im Stadtpark, täglich 10 bis 18 Uhr
24. und 25. Juli: Go-Kart-Werkstatt im Roh 11
29. Juli: Konzert mit einer Rockband aus Brasilien im Roh 11

Dritte Woche:

1. August: Besuch im Tierheim (für Kinder)
2. August: Go-Kart-Bahn in Oschersleben
täglich: Jürgen Pommerenkes Fußballschule im Sportforum – Anmeldung unter (0391) 54 34-518

Vierte Woche:

7. August: Kinobesuch in Halberstadt
8. August: Go-Kart-Bahn Oschersleben
7 bis 12 August: Paddeltour auf der Unstrut mit der evang. Jugend

Fünfte Woche:

15. August: Besuch der Westernstadt in Hasselfelde
16. August: Go-Kart-Bahn in Oschersleben
13 bis 26 August: Kinderfreizeit der evang. Jugend in Hildesheim

Sechste Woche:

21. August: Bowling in Wernigerode
23. August: Go-Kart-Bahn in Oschersleben

zusätzlich zweimal wöchentlich Kreativ- und Bastelnachmittage für Kinder

Amt berät zu Behindertenrecht und zum Elterngeld

Einen Außensprechtag zu Fragen des Schwerbehindertenrechts und des Bundeseltern geldes bietet das Landesverwaltungsamt am Montag, 16. Juli, von 9 bis 14 Uhr in Wernigerode im Sitzungssaal des Hauses Bahnhofsplatz 3 an. Unter dem Motto „Die Verwaltung kommt zum Bürger“ werden Fragen beantwortet zur Feststellung von Behinderungen, zur Ausweisung des Schwerbehindertenausweises und zur Inanspruchnahme des Nachteilsausgleichs.

Zusätzlich besteht für die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit, wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen Ansprüche auf Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, dem Opferentschädigungsgesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz und dem Zivildienstgesetz, dem Haftlingsgesetz, dem Strafrechtlichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitationsgesetz sowie nach dem Infektionsschutzgesetz gelten zu machen. Die Mitarbeiterinnen informieren auch über das Bundeseltern geld und die Regelung zur Elternzeit.



Karl Anton stellt aus

Im Kunst- und Kulturzentrum „Altes E-Werk“, Neue Halberstädter Straße 1/3/5, sind noch bis zum 31. Juli Arbeiten des Künstlers Karl Anton zu sehen. Die Auswahl der Werke trägt den Titel „The Red Collection“. Die Galerie ist Dienstag bis Sonntag jeweils in der Zeit von 14 bis 19 Uhr zugänglich.



Amtliche Bekanntmachung

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg

- Mitteilung über die Einleitung und Durchführung von Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.08.2002 (BGBl. I S. 3322), in Verbindung mit § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz vom 26. 10. 2001 (BGBl. I S. 2716), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27. 04. 2005 (BGBl. I S. 1138)

Stadt Blankenburg (Harz)

- Bekanntmachung der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Blankenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2007
- Bekanntmachung über die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung zum überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“, Blankenburg (Harz) mit Umweltbericht sowie zur Feststellung zur Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht (Stand: 05/2007)
- Widmung öffentlicher Straßen im Bereich des Wohngebietes „Sonnenbreite“, Blankenburg (Harz)
- Mitteilung über die Einleitung und Durchführung von Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.08.2002 (BGBl. I S. 3322), in Verbindung mit § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz vom 26. 10. 2001 (BGBl. I S. 2716), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27. 04. 2005 (BGBl. I S. 1138)
- Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Blankenburg GmbH
- Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2006

Gemeinde Cattenstedt

- 1. Nachtragshaushaltssatzung
- Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung

Gemeinde Heimburg

- Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Gemeinde Heimburg über Aufwandsentschädigung, vom 13.06.2007

Gemeinde Hüttenrode

- 1. Nachtragshaushaltssatzung
- Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung

Gemeinde Timmenrode

- Bekanntmachung der Wahlleiterin entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92)

Gemeinde Wienrode

- Satzung zur 1. Änderung der Satzung über den Ersatz von Kosten und der in der Anlage aufgeführten Kostensätze für die Freiwillige Feuerwehr Wienrode vom 25. Januar 2001
- Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofes der Gemeinde Wienrode vom 11.06.2007

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Str. 15
39104 Magdeburg
Tel: 0391/567-8585

Magdeburg, den 05.06.2007

Mitteilung

über die Einleitung und Durchführung von Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.08.2002 (BGBl. I S. 3322), in Verbindung mit § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz vom 26. 10. 2001 (BGBl. I S. 2716), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27. 04. 2005 (BGBl. I S. 1138)

Zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken sind gemäß § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz die nachfolgenden Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz

auf dem Gebiet der kreisfreien Städte

Dessau
Halle (Saale)
Magdeburg, Landeshauptstadt

sowie auf dem Gebiet der Landkreise

Altmarkkreis Salzwedel
Anhalt-Zerbst
Aschersleben-Staßfurt
Bernburg
Bitterfeld
Bördekreis
Burgenlandkreis
Halberstadt
Jerichower Land
Köthen
Mansfelder Land
Merseburg-Querfurt
Ohrekreis
Quedlinburg
Saalkreis
Sangerhausen
Schönebeck
Stendal
Weißenfels
Wernigerode und
Wittenberg

für die von den Landes- und Bundesstraßen in Anspruch genommenen Flächen, die auch die Funktionsflächen, Nebenanlagen und das Zubehör umfassen, sowie für die daran unmittelbar angrenzenden Grundstücke eingeleitet worden.

Die betroffenen Gebiete sind in der beigelegten Karte gekennzeichnet.

Sonderungsbehörde ist das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, mit seinen Standorten

Scharnhorststraße 89, 39576 Stendal, Tel.: 03931 252-106
Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391 567-7864 und -7865
Elisabethstraße 15, 06847 Dessau, Tel.: 0340 6503-1258 / -1365
Neustädter Passage 15, 06122 Halle (Saale), Tel.: 0345 6912-481.

Die Termine über die Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Unterrichtung über die Ziele, Zwecke und den Ablauf des Verfahrens werden gesondert bekannt gegeben.

Die beteiligten Grundstückseigentümer und die sonstigen berechtigten Personen, Behörden und Stellen werden gebeten, durch Anmeldung ihrer Rechte und Vorlage vorhandener Karten, Pläne und sonstigen Unterlagen an dem Verfahren mitzuwirken.

Personen, die örtliche Arbeiten im Sinne des Bodensonderungsgesetzes durchführen, sind gesetzlich berechtigt, bei der Erfüllung ihres Auftrages Grundstücke zu betreten, um die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

Im Auftrag

Gez. Michael Hohnvehlmann

Anlage: Übersichtskarte



Amtliche Bekanntmachung

- Angerweg – Flurstück 1225
Verbindungsweg zwischen „Unter dem Regenbogen“ und „An der Wetterseite“
– Flurstück 1193
Verbindungsweg zwischen „Husarenstraße“ und „Starenweg“ OT Gehren
– Flurstück 1175/8 sowie Teilflächen der Flurstücke
1224 und 1213
Verbindungsweg zwischen „Angerweg“ und verlängerte Husarenstraße
– Teilfläche des Flurstücks 1224
Verbindungsweg zwischen „An der Wetterseite“ und verlängerte Husarenstraße
– Teilfläche der Flurstücke 1224 und 1242
Verbindungsweg zwischen „An der Wetterseite“ und „Angerweg“
– Teilfläche des Flurstücks 1224

Die genaue Lage der Straßen ist aus dem Lageplan in der Anlage ersichtlich.

Allgemeinverfügung

Die o.g. Straßen werden dem öffentlichen Verkehr gewidmet und als Gemeindestraßen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 (GVBl. LSA S. 334), in seiner derzeit gültigen Fassung, eingestuft. Straßenbaustraßen ist die Stadt Blankenburg (Harz). Das Straßenverzeichnis der Stadt Blankenburg (Harz) vom 09.12.1998 wird um die unter 1.1. bis 1.16. genannten Verzeichnisstellen erweitert.

Widmungsbeschränkungen

Auf den unter 1.2. bis 1.9. genannten Straßen soll nur der für ein allgemeines Wohngebiet notwendige Straßenverkehr stattfinden. Es findet Kfz-, insbesondere PKW-Verkehr statt, um die Belange der anliegenden Grundstücke zu bedienen, sowie Fußgänger- und Radverkehr.
Auf den unter 1.10. bis 1.16. genannten Straßen soll grundsätzlich nur Fußgänger und Radverkehr stattfinden. Reitverkehr soll grundsätzlich nicht stattfinden.

Wirksamkeit

Gemäß § 6 Abs. 1 StrG LSA wird die Widmung mit der Bekanntgabe des Beschlusses wirksam.

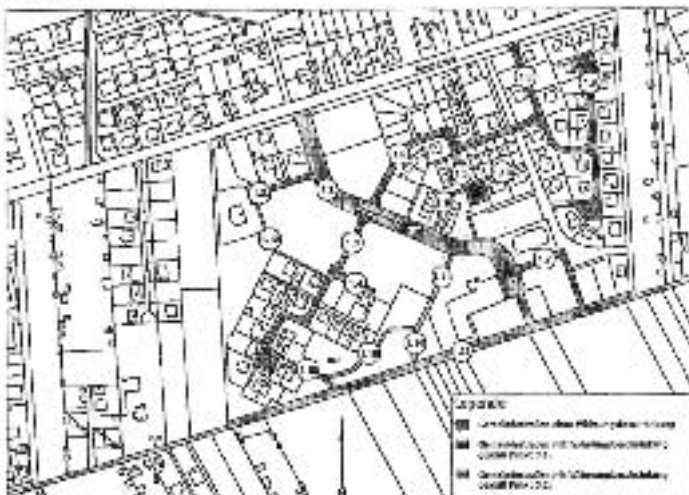
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Blankenburg (Harz), Baubereich, Abt. Liegenschaften, Zimmer 204, 38889 Blankenburg, Harzstraße 3 einzulegen.

Blankenburg, 29.06.2007

Gez. Frank Schade
Bürgermeister der Stadt Blankenburg (Harz)

Anlage



Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15
39104 Magdeburg
Tel. 0391 567-7820
Verf. Nr. : V25-225
V25225 20607

Magdeburg, d. 12.06.2007

Mitteilung über die Einleitung und Durchführung von Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.08.2002 (BGBl. I S. 3322), in Verbindung mit § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz vom 26. 10. 2001 (BGBl. I S. 2716), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27. 04. 2005 (BGBl. I S. 1138)

Zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten Grundstücken privater Eigentümer in der

Gemeinde: Blankenburg
Gemarkung: Blankenburg
Flur: 33
Flurstück(e): 865, 863/2, 861/2, 859/1, 884/2, 885, 866/2
Lage: Lage Grüne Gasse

ist gemäß § 11 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz ein Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz eingeleitet worden.

Sonderungsbehörde ist das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str.15, 39104 Magdeburg.

Die Termine über die Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Unterrichtung über die Ziele, Zwecke und den Ablauf des Verfahrens werden gesondert bekannt gegeben.

Die beteiligten Grundstückseigentümer und die sonstigen berechtigten Personen, Behörden und Stellen werden gebeten, durch Anmeldung ihrer Rechte und Vorlage vorhandener Karten, Pläne und sonstigen Unterlagen an dem Verfahren mitzuwirken.

Personen, die örtliche Arbeiten im Sinne des Bodensonderungsgesetzes durchführen, sind gesetzlich berechtigt, bei der Erfüllung ihres Auftrages Grundstücke zu betreten, um die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

Im Auftrag

gez. Gerhard Böhmman

Siegel

Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Blankenburg GmbH

I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg, waren im Geschäftsjahr 2006 unverändert Betreiber des Stromnetzes in der Stadt Blankenburg sowie Grundversorger für Strom in diesem Netzgebiet. Weiterhin war das Unternehmen unverändert Betreiber der Gasnetze in Blankenburg und in den umliegenden Gemeinden sowie Grundversorger für Erdgas in diesem Gasnetzgebiet. Erstmals in 2006 betrieb das Unternehmen eine Erdgastankstelle. Die Situation des Unternehmens ist nach wie vor stabil.

Der Stromverbrauch im Netzgebiet lag unter dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür war das im IV. Quartal außergewöhnlich milde und sonnige Wetter. Insgesamt wurden 44,5 GWh im Netzgebiet bezogen; 2,7 GWh weniger als im Vorjahr. Der Absatz an eigene Kunden sank witterungsbedingt um 1,2 GWh gegenüber dem Vorjahr auf 34,9 GWh.

Noch sichtbarer war der Witterungseinfluss beim Gasverbrauch im Netzgebiet. Dabei wirkte sich der Minderbedarf im IV. Quartal 2006 deutlicher aus als der Mehrbedarf wegen des lang anhaltenden kalten Wetters im I. und II. Quartal des Jahres, so dass der Gesamtbezug mit 151,7 GWh um 3,7 % unter dem des Vorjahres lag. Der Absatz an eigene Kunden lag mit 153,1 GWh um 2,7 GWh niedriger als im Vorjahr.

An der Tankstelle wurden 0,3 GWh Erdgas abgesetzt.

Die Energiebezugsaufwendungen und Umsatzerlöse entwickelten sich für die Energiearten ähnlich. Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Bezugsaufwendungen zum Vorjahr weiter an. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Energiepreise sowie die Mehrbelastungen aus dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz. Die notwendige Einbeziehung dieser Mehrkosten in die Preisbildung führte zu einer



Amtliche Bekanntmachung

leichten Steigerung der Umsatzerlöse. In der Gasversorgung führte die erhebliche Steigerung des anlegbaren Ölpreises zu einem kräftigen Anstieg der Bezugskosten. Durch die Weitergabe dieser Mehraufwendungen über die Preise konnten die Umsatzerlöse ebenfalls gesteigert werden, wobei angesichts der Marktsituation nicht der gesamte Kostenanstieg kompensierbar war. Der Umsatz der Tankstelle entwickelte sich erwartungsgemäß.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Gesellschaft weist für 2006 einen Jahresüberschuss von 992.676,51 Euro aus.

Die Investitionsvorhaben wurden entsprechend den Vorgaben abgearbeitet.

Im Stromnetz lag der Schwerpunkt beim Neubau der Mittelspannungsschaltanlage am Übergabepunkt des Stromes aus dem vorgelagerten Netz der E.ON Avacon AG, bei der Erhöhung weiterer Schaltanlagen zur Spannungsumstellung und bei der daran anschließenden Umstellung des Mittelspannungsnetzes auf die Nennspannung von 20 kV. Weiterhin wurde die Ortsnetzrekonstruktion in der Stadt Blankenburg fortgesetzt. Neben der Erneuerung und Erweiterung des Mittel- und Niederspannungskabelnetzes wurden drei Ortsnetzstationen neu errichtet und zwei Wohngebiete erschlossen.

Die Bauvorhaben im Gasnetz betrafen die Erneuerung der Leitungen im Bereich des Ortsnetzes Blankenburg sowie die Erschließung für drei Wohngebiete. Daneben wurden kleinere Objekte im Niederdrucknetz abgearbeitet und 81 neue Hausanschlüsse errichtet.

Soweit Objekte sowohl das Strom- wie auch das Gasnetz betrafen, wurden sie gemeinsam geplant und realisiert, um den größtmöglichen Einspareffekt für beide Netze zu erreichen.

Die Erdgas Tankstelle wurde am 11. Januar 2006 planmäßig in Betrieb genommen. Im Laufe des Jahres 2006 wurden noch Restarbeiten zur Fertigstellung der Außenanlagen erledigt.

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 1.501 Tausend Euro investiert.

Besonderes Augenmerk der Geschäftsführung galt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr dem Risikomanagement. Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurden die Dokumentation und die Bewertung der Risiken weitergeführt; Planungs- und Kontrollsysteme wurden zum Zwecke eines kontinuierlichen Überblicks über die Geschäftsentwicklung weiterentwickelt und gemäß den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes zum Umbau angepasst.

Unter besonderer Kontrolle standen die Entwicklungen der Preise sowohl für die Netznutzung als auch für die Lieferung im Strom- und Gasbereich, da hier zurzeit ein Risikoschwerpunkt gesehen wird. Die Anpassung der Letztverbraucherpreise entsprechend dem Anstieg der Bezugskosten war nur teilweise realisierbar, so dass bei gleichzeitig erschöpften internen Einsparpotentialen ein Restrisiko bei der Liquidität verbleibt.

Nach wie vor liegt ein weiterer Kontrollschwerpunkt bei der Entwicklung der Forderungen aus Energieabsatz.

Das bei den Forderungen aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen ohnehin bestehende Ausfallrisiko soll durch konsequentes Forderungsmanagement trotz sinkender finanzieller Möglichkeiten der Kunden auf dem bisherigen niedrigen Niveau gehalten werden.

Mit der Inkraftsetzung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes zum 13. Juli 2005 ergaben sich eine Reihe neuer und umfangreicher Aufgaben für das Unternehmen. Alle mit der Regulierung, der Netzentgeltkalkulation und der Entflechtung des Unternehmens verbundenen Maßnahmen werden vorerst bis zur Etablierung im normalen Geschäftsbetrieb von der Geschäftsführung geleitet und überwacht.

Nach umfassender Analyse der Risikobereiche konnte festgestellt werden, dass im Geschäftsjahr 2006 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind solche Risiken auch für die Zukunft nicht erkennbar.

2. Bedeutende Entscheidungen und Beschlüsse im Geschäftsjahr 2006 und nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 14. Juni 2006 beschloss die Gesellschafterversammlung für 2005 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 440.000,00 Euro.

Der Aufsichtsrat beschloss am 12. September 2006 im Umlaufverfahren die Anpassung der Gaspreise zum 1. Oktober 2006.

Am 21. November 2006 wurde der Wirtschaftsplan 2007 vom Aufsichtsrat bestätigt und die Aufnahme eines Darlehens von 1,2 Mio. € zur Investitionsfinanzierung beschlossen.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2006 wurde die bereits vorhandene organisatorische und informationelle durch die buchhalterische Entflechtung ergänzt. Für 2007 besteht nun die Aufgabe in der Vervollkommnung der erstmalig angewendeten Regelungen zur getrennten Erfassung und Abrechnung der Geschäftsvorfälle im Strom- und Gasnetz. Die sich aus der Regulierung des Netzbetriebes weiterhin ergebenden vielfältigen neuen Aufgaben sind zusätzlich mittels EDV-Erweiterung so in die Arbeitsabläufe zu integrieren, dass die für die Darstellung des Netzbetriebes erforderlichen Informationen ohne Verluste vorgaben- und termingerecht erstellt, übermittelt, vorgehalten und aktualisiert werden.

Unter Berücksichtigung der zur Genehmigung durch die Landesregulierungsbehörde eingereichten Netzentgelte Gas bzw. nach Vorliegen der bereits genehmigten Netzentgelte Strom kann nunmehr die Kostendeckung im Netz unter Regulierungsbedingungen detailliert bewertet werden, um in Vorbereitung auf die Anreizregulierung die Kostenschwerpunkte und Möglichkeiten ihrer Reduzierung zu definieren.

Im Handel ist das Marktumfeld und seine Entwicklung permanent zu beobachten und zu analysieren, um bei absehbaren Veränderungen geeignete kurz- und mittelfristige Maßnahmen für die Existenzsicherung des Gesamtunternehmens festzulegen. Hauptaugenmerk gilt dabei der Strom- und Gasbeschaffung, der Preisgestaltung und dem Service.

Nach wie vor liegt ein Vorteil des Unternehmens in der Kundennähe durch die ständige Präsenz vor Ort. Persönliche Betreuung der Kunden in Fragen der Energielieferung und der Abrechnung ist damit ebenso garantiert wie kurze Reaktionszeiten auf technische Probleme. Ein weiterer Vorteil sind die umfassend sanierten und ausgebauten Netze sowohl im Strom- als auch im Gasbereich. Sie versetzen das Unternehmen in die Lage, jederzeit schnell und flexibel Anschluss- und Veränderungswünsche der Kunden realisieren zu können.

Die Zusammenführung dieser Vorteile mit einer vernünftigen Preispolitik und der Erweiterung der Serviceangebote bildet die Grundlage für die Gestaltung des Konzeptes für die Zukunft des Unternehmens.

Im Jahr 2007 wird witterungsbedingt strom- und gasseitig mit einem höheren Verbrauch als 2006 und damit auch mit höherem Absatz an eigene Kunden gerechnet.

Es wird mit Umsatzzahlen gerechnet, die ein positives Ergebnis erwarten lassen.

II. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 05. April 2007 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“



Amtliche Bekanntmachung

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

III. Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 30.05.2007 gemäß den Empfehlungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Blankenburg GmbH an die Gesellschafterversammlung, vom Bilanzgewinn 2006 in Höhe von 1.001.485,75 Euro den Betrag von 440.000,00 Euro am 20.06.2007 an die Gesellschafter auszuschütten, den Betrag von 560.000,00 Euro in die Gewinnrücklage einzustellen und den Betrag von 1.485,75 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschlussbericht 2006 der Stadtwerke Blankenburg GmbH liegt im Bürgerbüro, (Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss) zu den üblichen Sprechzeiten vom 02.07.2007 bis 16.07.2007 zur Einsichtnahme aus.

Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2006

1. Lage

Die BWG mbH verwaltete im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 1.870 Wohnungen und Gewerbe sowie 377 Garagen, Pachten und Stellplätze. 1.546 Wohnungen und Gewerbe befinden sich im eigenen Bestand. 2006 wurden 1 Mio. Euro aus Eigenmitteln für investive und werterhaltende Maßnahmen aufgewendet; im Wesentlichen für Balkonbauten (Fichtestr. 1 - 3 mit 140 Tausend Euro) sowie Modernisierungen auf Mieterwunsch (Bäder, Wohnungseingangs- und Innentüren für 329 Tausend Euro). Im Geschäftsjahr erfolgte keine Kreditaufnahme. Die Gesellschaft kam allen fälligen Zahlungsverpflichtungen nach und war stets liquide.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die BWG mbH wird sich auch weiterhin ihrer Aufgabe, dem Vorhaben von attraktivem und preisgünstigen Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten, stellen. Sie war und ist Partner der Mieter und als Auftraggeber ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für das ortsansässige Handwerk und Gewerbe. Auch in Zukunft wird das Modernisierungsprogramm auf Mieterwunsch fortgesetzt. In diesem Rahmen werden Bäder saniert und modernisiert, Wohnungseingangstüren gegen moderne einbruchhemmende Elemente getauscht und Wohnungsgrundrisse geändert. Eine wesentliche Position werden auch in der Zukunft die Balkonbauten darstellen. Prägend für die Investitionen der nächsten Jahre in der Altbau-substanz wird das 2006 durch die BWG mbH erworbene Grundstück Lange Straße 1 sein. Damit wird die BWG mbH zur Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes in der Innenstadt beitragen.

Alle Vorhaben sind auch in Zukunft im Wesentlichen aus Eigenmitteln zu realisieren. Die BWG mbH ist grundsätzlich daran interessiert, den Mietern, Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden ein zuverlässiger Partner zu sein.

3. Bestätigungsvermerk

Durch die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft wurde der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH mit Datum vom 9. März 2007 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

4. Wichtige Beschlüsse

In der Gesellschafterversammlung am 29.05.2007 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Jahresabschluss 2006 wird festgestellt; eine Gewinnausschüttung von 17.500,00 Euro und der Vortrag des Restbetrages von 32.190,47 Euro auf das Jahr 2007. Die Geschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2006 entlastet. Der Aufsichtsrat wird für das Wirtschaftsjahr 2006 entlastet. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH wird beauftragt, die Jahresabschlussprüfungen 2007 und 2008 durchzuführen.

Der Jahresabschluss 2006 der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH liegt im Bürgerbüro, Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss vom 02.07. bis 13.07.2007 zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

gez. Dr. Brüning
Geschäftsführer

Gemeinde Cattenstedt

1. Nachtragshaushaltssatzung

Auf Grund des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Cattenstedt am 21.05.2007 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) im				
Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	5.000	3.000	527.500	529.500
die Ausgaben	1.000	14.800	644.500	630.700
b) im				
Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	23.600	0	42.500	66.100
die Ausgaben	32.000	8.400	42.500	66.100

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0 EUR um 21.000 EUR erhöht und damit auf

21.000 EUR

neu festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.



Amtliche Bekanntmachung

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

§ 6

Weitere Festlegungen werden nicht geändert.

Cattenstedt, den 11.06.2007

gez. Jasper
Bürgermeisterin

Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wernigerode hat mit Schreiben vom 04.06.2007 die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Cattenstedt für das Haushaltsjahr 2007 hinsichtlich des in § 2 festgesetzten Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 21.000 EUR genehmigt. Im Übrigen wird der Beschluss hinsichtlich des § 1 der Satzung, einschließlich der Festsetzungen im Haushaltsplan, beanstandet.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA vom 02.07. bis 10.07.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Oberdorfstr. 5, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Montag, den 02.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 03.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, den 04.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, den 05.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, den 06.07.	9.00 - 12.00 Uhr	
Montag, den 09.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 10.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr

Am Montag, dem 02.07. und 09.07.2007, finden zusätzliche Auslegungen im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten der Bürgermeisterin statt.

Cattenstedt, den 11.06.2007

gez. Jasper
Bürgermeisterin

Gemeinde Heimburg

Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Gemeinde Heimburg über Aufwandsentschädigung
Vom 13.06.2007

Aufgrund der §§ 6 und 33 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16. November 2006 (GVBl. LSA S. 522) in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 01.01.2002 – 31.21-10041 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heimburg die Satzung des Gemeinderates Heimburg über Aufwandsentschädigung vom 28.02.2005, zuletzt geändert am 27.06.2005, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungen

1.) § 1 Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld
Die Abs. 1 und 3 erhalten folgende Fassung:

(1) Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 21,00 €.

(3) In Sitzungen von Ausschüssen erhalten ordentliche Mitglieder und berufene Bürger Sitzungsgeld.

2.) § 2 Besondere Aufwandsentschädigung
Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Neben der Entschädigung nach § 1 werden folgende Aufwandsentschädigungen monatlich gezahlt:

Ausschussvorsitzender Haupt- und Finanzausschuss	36,00 €
Ausschussvorsitzender Bau-, Ordnungs- und Umweltausschuss	30,00 €
Ausschussvorsitzender Sozial-, Kultur-, Sport- und Wohnungsausschuss	25,00 €

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung dieser Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt am:

Heimburg, den 14.06.07

gez. Jung
Bürgermeister

Gemeinde Hüttenrode

1. Nachtragshaushaltssatzung

Auf Grund des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Hüttenrode am 14.06.2007 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	14.100	11.400	956.000	958.700
die Ausgaben	7.800	5.100	956.000	958.700
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	50.200	0	96.900	147.100
die Ausgaben	59.600	9.400	96.900	147.100

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.



Amtliche Bekanntmachung

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

§ 6

Weitere Festlegungen werden nicht geändert.

Hüttenrode, den 15.06.2007

gez. Pawel
Bürgermeister

Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA vom 02.07. bis 10.07.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Rübeler Str. 2, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Montag, den 02.07.	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 03.07.	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, den 04.07.	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, den 05.07.	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, den 06.07.	9.00 - 12.00 Uhr	
Montag, den 09.07.	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 10.07.	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr

Am Mittwoch, dem 04.07.2007, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Hüttenrode, den 15.06.2007

gez. Pawel
Bürgermeister

Gemeinde Timmenrode

Die Wahlleiterin

Die Wahlleiterin gibt entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), bekannt:

Auf Grund des Todes von Herrn Gunnar Bartsch hat der Gemeinderat Timmenrode in seiner Sitzung am 11.06.2007 nach § 41 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006. (GVBl. LSA S. 522), das Ausscheiden von Herrn Bartsch durch Beschluss festgestellt.

Nach dem durch den Wahlausschuss der Gemeinde Timmenrode am 15.06.2004 festgestellten endgültigen Wahlergebnis ist der freigewordene Sitz für die FDP in Anwendung des § 43 (KWG LSA) auf Herrn Ernst – Joachim Schäfer übergegangen.

Im Auftrag
Müller

Gemeinde Wienrode

Satzung zur 1. Änderung der Satzung über den Ersatz von Kosten und der in der Anlage aufgeführten Kostensätze für die Freiwillige Feuerwehr Wienrode vom 25. Januar 2001

vom 11.06.07

Auf der Grundlage des § 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S.568), in der zur Zeit geltenden Fassung beschließt der Gemeinderat Wienrode die Satzung wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungen

Die Anlage der Satzung wird wie folgt geändert:
Anlage Kostensätze

1. Feuerwehrtechnisches Personal

1.1 je Einsatzkraft und Std.	20,00 €
1.2 Bei Einsatz über 3 Stunden je Einsatzkraft zusätzlich	11,00 €
1.3 Bei Einsatz unter schwerem Atemschutz je Std.	25,00 €
1.4 Einsatz an Sonn- und Feiertagen sowie von 22.00 bis 06.00 Uhr doppelter Stundensatz	
1.5 Sicherheitswache je Einsatzkraft und Stunde	15,00 €

2. Feuerwehrfahrzeuge einschließlich planmäßiger Beladung

2.1 Löschfahrzeug je Std.	50,00 €
2.2 Mehrzweckfahrzeug je Std.	25,00 €
2.3 Geräte Anhänger je Std.	12,00 €
(zusätzlich Kosten für Zugfahrzeug nach Ziff. 2.1 und 2.2)	

3. Wasserfördergeräte und Zubehör je Stunde

3.1 Tragkraftspritze einschließlich saugseitigem Zubehör	25,00 €
3.2 Tauchpumpe	10,00 €
3.3 Wasserstrahlpumpe einschließlich saugseitigem Zubehör	3,00 €
3.4 Saug- bzw. Druckschlauch	5,00 €
je Tag	15,00 €

4. Ausrüstungsgegenstände Je Stunde

4.1 Pressluftatmer	16,00 €
--------------------	---------

5. Kleinlöschgeräte und Armaturen sowie Kleingeräte je Stunde

5.1 Kübelspritze, Strahlrohr, Verteiler, Hydrantenschlüssel, Schlauchbrücke	5,00 €
je Tag	15,00 €

6. Hilfsgeräte je Stunde

6.1 Motorkettensäge ohne Betriebsstoffe	20,00 €
---	---------

7. Beleuchtungsgeräte je Stunde

7.1 Notstromaggregat ohne Betriebsstoff	25,00 €
7.2 Arbeitsstellenscheinwerfer mit Stativ	5,00 €
7.3 Handscheinwerfer	2,00 €

8. Tragbare Leitern je Stunde

8.1 Steckleiter je Leiterteil	3,50 €
8.2 Schiebeleiter, zweiteilig	8,00 €
8.3 Hakenleiter	3,50 €

9. Entgelte für missbräuchliche Alarmierung

9.1 Böswillige Alarmierung mit Ausrücken von Einsatzkräften	500,00 €
9.2 Ausrücken von Einsatzkräften aufgrund von Fehlalarm aufgeschalteter Meldeanlagen	200,00 €
9.3 Ziffer 9.2 ohne Ausrücken von Einsatzkräften	100,00 €

10. Verbrauchsgüter

Wiederbeschaffung nach Verbrauch, Einkaufspreis + 10 % Vorhaltekosten, aufgerundet auf volle €

11. Entsorgung

Die Entsorgung von aufgenommenen Öl, Kraftstoff, sonstigen Chemikalien sowie von Ölbinder, Säurebinder und Schaummittel wird nach tatsächlich anfallenden Kosten berechnet.



Amtliche Bekanntmachung

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung tritt am Tage Ihrer Bekanntmachung in Kraft

Ausgefertigt am:

Wienrode, den 12.06.07

gez. Voigt
Bürgermeister

Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofes der Gemeinde Wienrode vom 11.06.2007

Auf Grund der §§ 2, 4, 6 und 8 Nr. 1, 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBL. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16. November 2006 (GVBl. LSA S. 522) und § 1 Absatz 1, § 2 Absatz 1, § 5 Absatz 1 und § 5 Absatz 5 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 11. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 105) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA Nr. 61/2005 S. 700) sowie der Friedhofssatzung der Gemeinde Wienrode vom 02.12.2002 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wienrode die Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Wienrode vom 02.12.2002 wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungen

Die Anlage 1 erhält folgende neue Fassung:

Anlage 1 Gebührentarif gemäß § 1 der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Wienrode

I. Grabstättengebühren

1.	Erwerb von Grabstätten	
1.1.	Wahlgrabstätte für 20 Jahre	583 €
1.2.	Urnenwahlgrabstätte für 20 Jahre ohne Einfassung	439 €
1.3.	Urnengemeinschaftsanlage - anonyme Bestattungen einschließlich Pflege in der Ruhezeit	310 €
1.4.	Einstellung je Urne in eine Wahlgrabstätte/ Urnenwahlgrabstätte	183 €
2.	Verlängerung der Ruhezeit	
2.1.	Wahlgrabstätte pro Jahr	29 €
2.2.	Urnenwahlgrabstätte pro Jahr	22 €

II. Bestattungsgebühren

1.	Öffnen und Schließen der Grabstelle einschließlich Ausschmückung(Grabmatten)	
1.1.	Erdbestattung	203 €
1.2.	Urnenbestattungen	153 €
1.3.	Trägergebühren je Träger	40 €
2.	Ausgrabung und Urnenversand*	
2.2.	Ausgrabung eines Sarges	
2.2.	Ausgrabung einer Urne	
2.3.	Urnenversand mit der Post	
	*Die Kosten werden auf der Grundlage des tatsächlichen Aufwandes ermittelt.	

III. Benutzungsgebühren

1.	Kapellenbenutzung je Trauerfeier einschließlich Reinigung, Beleuchtung und Heizung	99 €
2.	Sondergenehmigung zum Befahren der Friedhöfe für Firmen (Bestattungsinstitute, Steinmetzfirmen, Gartenbaubetriebe) pro Jahr	0

IV. Grabmalgebühren

1.	Grabmalgebühr
	Für die Errichtung der Grabmale wird eine Gebühr von 13 % des Wertes des Grabmales und der baulichen Anlagen erhoben.
	Damit sind abgegolten: Genehmigung, Abnahme, Überprüfung der Stand- und Verkehrssicherheit (jährliche Kontrolle), Abräumen, Abtransport und Deponierung des Grabmales, des Fundamentes und der baulichen Anlage.

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt am:

Wienrode, den 12.06.07

gez. Voigt
Bürgermeister

Die Sitzungstermine im Juli

Cattenstedt

Montag, 16. Juli Gemeinderat

Heimburg

Montag, 23. Juli Haupt- und Finanzausschuss

Hüttenrode

Donnerstag, 5. Juli Gemeindeausschuss
Donnerstag, 26. Juli Gemeinderat

Timmenrode

Montag, 9. Juli Gemeinderat

Wienrode

Montag, 2. Juli Gemeinderat

Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Blankenburg

Bürgerbüro

Montag 8 bis 15 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch, Freitag 8 bis 14 Uhr
an jedem zweiten und vierten
Sonnabend im Monat 9 bis 11 Uhr

Stadtarchiv

Dienstag 19 bis 12 und
14 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Trink und Abwasserzweckverband (TAZV)

Dienstag 9 bis 18 Uhr
(Zugang durch das Bürgerbüro)

Bibliothek

Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 14 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

übrige Verwaltung

Dienstag 9 bis 12 und
15 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und
14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr



Geburtstage im Monat Juli 2007

Blankenburg

Windrath, Elli	01.07.1919	88 Jahre
Knigge, Lisa	01.07.1926	81 Jahre
Pape, Günter	01.07.1927	80 Jahre
Burwitz, Margarete	01.07.1931	76 Jahre
Franke, Ursula	01.07.1935	72 Jahre
Aue, Ingeburg	01.07.1937	70 Jahre
Balster, Elsbet	02.07.1923	84 Jahre
Jupe, Edeltrud	02.07.1930	77 Jahre
Sallier, Lothar	02.07.1934	73 Jahre
Jüngling, Ingrid	02.07.1937	70 Jahre
Hörning, Johanna	03.07.1919	88 Jahre
Ulber, Johanna	03.07.1920	87 Jahre
Krone, Christa	03.07.1930	77 Jahre
Ehrig, Wolfgang	03.07.1931	76 Jahre
Rennicke, Herta	03.07.1933	74 Jahre
Schmidt, Günter	03.07.1933	74 Jahre
Kern, Brigitte	03.07.1935	72 Jahre
Gothe, Heinz	04.07.1928	79 Jahre
Kisser, Raimund	04.07.1930	77 Jahre
Busche, Lieselotte	04.07.1931	76 Jahre
Gropengießer, Lisa	04.07.1931	76 Jahre
Erl, Erwin	04.07.1934	73 Jahre
Friedrich, Horst	04.07.1934	73 Jahre
Hesse, Günter	04.07.1935	72 Jahre
Hüttig, Inge	04.07.1936	71 Jahre
Klängenberg, Else	05.07.1921	86 Jahre
Krause, Walter	05.07.1924	83 Jahre
Decker, Ruth	05.07.1927	80 Jahre
Rienäcker, Apollonia	05.07.1927	80 Jahre
Richter, Herta	05.07.1928	79 Jahre
Leberecht, Hans-Heinrich	05.07.1933	74 Jahre
Böttcher, Martha	05.07.1934	73 Jahre
Fink, Maria	05.07.1935	72 Jahre
Förster, Hans-Ulrich	05.07.1937	70 Jahre
Scherner, Günter	05.07.1937	70 Jahre
Selle, Margarete	06.07.1920	87 Jahre
Lindner, Artur	06.07.1929	78 Jahre
Köhnkow, Gertrud	07.07.1919	88 Jahre
Kaiser, Edeltraud	07.07.1923	84 Jahre
Liese, Lea	07.07.1926	81 Jahre
Baczynski, Eva	07.07.1931	76 Jahre
Stein, Horst	07.07.1933	74 Jahre
Hörksen, Karl-Heinz	07.07.1935	72 Jahre
Pungar, Ursula	07.07.1935	72 Jahre
Haimann, Adelheid	07.07.1936	71 Jahre
Gall, Marianne	07.07.1937	70 Jahre
Junge, Marie-Luise	07.07.1937	70 Jahre
Bog, Edith	08.07.1924	83 Jahre
Lesse, Walter	08.07.1935	72 Jahre
Dankemeyer, Wilfried	08.07.1936	71 Jahre
Kulbe, Horst	09.07.1934	73 Jahre
Bach, Josef	09.07.1937	70 Jahre
Paul, Günter	10.07.1914	93 Jahre
Marschalek, Edith	10.07.1922	85 Jahre
Zöllner, Ursula	10.07.1923	84 Jahre
Diedrich, Heinz	10.07.1935	72 Jahre
Glanz, Günter	10.07.1935	72 Jahre
Mix, Renate	10.07.1937	70 Jahre
Pohl, Doris	10.07.1937	70 Jahre
Bara, Marta	11.07.1920	87 Jahre
Klehr, Martha	11.07.1923	84 Jahre
Kilian, Ilse	11.07.1929	78 Jahre
Bressen, Ruth	11.07.1932	75 Jahre
Henke, Gerhard	11.07.1934	73 Jahre
Krull, Sigrid	11.07.1936	71 Jahre
Strümpel, Edith	12.07.1922	85 Jahre
Sieber, Hedwig	12.07.1924	83 Jahre
Bauer, Hertha	12.07.1925	82 Jahre
Malz, Gertrud	12.07.1926	81 Jahre
Grützke, Helga	12.07.1931	76 Jahre
Hübner, Rudolf	12.07.1931	76 Jahre
Kunitzsch, Viktoria	12.07.1931	76 Jahre
Hohnwald, Alfred	12.07.1932	75 Jahre
Pust, Margot	12.07.1932	75 Jahre
Paul, Magdalena	12.07.1933	74 Jahre
Walter, Ruth	12.07.1934	73 Jahre
Marx, Waltraud	12.07.1937	70 Jahre
Reiber, Marianne	13.07.1913	94 Jahre
Saalfeld, Margarete	13.07.1921	86 Jahre

Degering, Käthe	13.07.1925	82 Jahre
Mensing, Edith	13.07.1926	81 Jahre
Hüttich, Margarete	13.07.1931	76 Jahre
Franz, Heinz	13.07.1932	75 Jahre
Dantschew, Michail	13.07.1933	74 Jahre
Franke, Wilfried	13.07.1934	73 Jahre
Lange, Hans-Georg	13.07.1937	70 Jahre
Bittner, Oskar	14.07.1936	71 Jahre
Richter, Magdalene	15.07.1920	87 Jahre
Frenzel, Irmgard	15.07.1930	77 Jahre
Schmidt, Hannelore	15.07.1930	77 Jahre
Wyschka, Brigitte	15.07.1934	73 Jahre
Kasimirek, Elisabeth	15.07.1935	72 Jahre
Luchte, Jürgen	15.07.1935	72 Jahre
Grundmann, Heinrich	15.07.1936	71 Jahre
Meier, Rolf	16.07.1921	86 Jahre
Strube, Lotte	16.07.1921	86 Jahre
Rummert, Alwin	16.07.1928	79 Jahre
Köbel, Ilse	16.07.1930	77 Jahre
Blei, Georg	16.07.1931	76 Jahre
Behrens, Horst	16.07.1936	71 Jahre
Prewitz, Hubert	17.07.1926	81 Jahre
Eckert, Elisabeth	17.07.1928	79 Jahre
Hühne, Erika	17.07.1929	78 Jahre
Müller, Gisela	17.07.1931	76 Jahre
Hartmann, Klaus	17.07.1933	74 Jahre
Mook, Werner	17.07.1935	72 Jahre
Sperlich, Werner	17.07.1936	71 Jahre
Breithaupt, Irmgard	18.07.1927	80 Jahre
Bruns, Tini	18.07.1933	74 Jahre
Heinold, Heinz	18.07.1933	74 Jahre
Graubaum, Hansheinrich	18.07.1934	73 Jahre
Reetz, Irmgard	18.07.1936	71 Jahre
Albrecht, Ilse	19.07.1921	86 Jahre
Lux, Lucia	19.07.1928	79 Jahre
Marx, Ilse	19.07.1932	75 Jahre
Wilhelm, Helga	19.07.1933	74 Jahre
Priß, Wolfgang	19.07.1935	72 Jahre
Becker, Günter	19.07.1937	70 Jahre
Hohmann, Margot	20.07.1923	84 Jahre
Hempel, Willi	20.07.1936	71 Jahre
Behrendt, Regina	20.07.1937	70 Jahre
Maschek, Brigitte	20.07.1937	70 Jahre
Neumann, Selma	21.07.1917	90 Jahre
Seiboth, Edit	21.07.1920	87 Jahre
Knigge, Helmut	21.07.1925	82 Jahre
Krause, Elisabeth	21.07.1925	82 Jahre
Zelfel, Martha	21.07.1927	80 Jahre
Losse, Lieselotte	21.07.1930	77 Jahre
Ruppert, Hannelore	21.07.1930	77 Jahre
Maier, Ferdinand	21.07.1931	76 Jahre
Lesinski, Gertrud	21.07.1933	74 Jahre
Nechanitzky, Hans	21.07.1936	71 Jahre
Niemann, Walter	22.07.1920	87 Jahre
Liwar, Elisabeth	22.07.1924	83 Jahre
Demmert, Heinz	22.07.1926	81 Jahre
Krebs, Erika	22.07.1927	80 Jahre
Fricke, Karl-Heinz	22.07.1929	78 Jahre
Kandziora, Dieter	22.07.1933	74 Jahre
Bonse, Hans	22.07.1934	73 Jahre
Pflaumbaum, Joachim	22.07.1935	72 Jahre
Heinemann, Hermann	22.07.1937	70 Jahre
Meier, Gunther	22.07.1937	70 Jahre
Bülte, Lieselotte	23.07.1923	84 Jahre
Rosin, Erwin	23.07.1924	83 Jahre
Hoppe, Anneliese	23.07.1926	81 Jahre
Blei, Gerda	23.07.1927	80 Jahre
Körner, Helga	23.07.1927	80 Jahre
Rust, Erhard	23.07.1929	78 Jahre
Richter, Christine	23.07.1931	76 Jahre
Asebor, Christopher	23.07.1935	72 Jahre
Kröter, Agnes	23.07.1937	70 Jahre
Weinheimer, Rosemarie	23.07.1937	70 Jahre
Hanisch, Willi	24.07.1922	85 Jahre
Stelzer, Ella	24.07.1930	77 Jahre
Belitz, Horst	24.07.1934	73 Jahre
Niemann, Hans-Jürgen	24.07.1936	71 Jahre
Lehmann, Rainer	24.07.1937	70 Jahre
Puls, Hedwig	25.07.1913	94 Jahre
Barleben, Lothar	25.07.1924	83 Jahre

Grunemann, Gerda	25.07.1929	78 Jahre
Schwarzbach, Veronika	25.07.1929	78 Jahre
Heydecke, Erika	25.07.1934	73 Jahre
Grundmann, Erika	25.07.1936	71 Jahre
Hardegen, Ursula	25.07.1936	71 Jahre
Czekkys, Gertrud	26.07.1921	86 Jahre
Schwarz, Herbert	27.07.1921	86 Jahre
Nehrkorn, Jutta	27.07.1924	83 Jahre
Krüger, Fritz	27.07.1926	81 Jahre
Leihbecher, Hartmut	27.07.1936	71 Jahre
Riess, Johann	28.07.1925	82 Jahre
Fliege, Anneliese	28.07.1927	80 Jahre
Klöppel, Christa	28.07.1928	79 Jahre
Stadler, Brigitte	28.07.1935	72 Jahre
Brunnert, Hilmar	28.07.1936	71 Jahre
Borsutzky, Heinz	28.07.1937	70 Jahre
Möriz, Gisela	29.07.1924	83 Jahre
Dannecker, Lidia	29.07.1928	79 Jahre
Berndt, Horst	29.07.1930	77 Jahre
Opdemom, Martha	29.07.1931	76 Jahre
Kermer, Helmut	29.07.1933	74 Jahre
Wingert, Helga	29.07.1933	74 Jahre
Hagen, Wanda	30.07.1928	79 Jahre
Günzke, Alfred	30.07.1929	78 Jahre
Löffelmann, Wenzel	30.07.1930	77 Jahre
Hagen, Ernst	30.07.1935	72 Jahre
Beck, Hertha	31.07.1922	85 Jahre
Rieche, Helga	31.07.1927	80 Jahre
Borsutzky, Waltrude	31.07.1929	78 Jahre
Flor, Wolfgang	31.07.1934	73 Jahre
Mrozinski, Emilie	31.07.1934	73 Jahre

Börnecke

Rumpf, Anneliese	03.07.1928	79 Jahre
Sumpf, Elsa	04.07.1923	84 Jahre
Brämer, Rudolf	19.07.1923	84 Jahre
Blume, Sigrid	24.07.1925	82 Jahre
Holzhausen, Hildegard	24.07.1928	79 Jahre
Wiesner, Siegfried	24.07.1936	71 Jahre
Glanz, Wolfgang	26.07.1929	78 Jahre

Cattenstedt

Wildner, Karl	04.07.1926	81 Jahre
Arnecke, Margit	06.07.1933	74 Jahre
Bolzendahl, Gerhard	10.07.1930	77 Jahre
Bosse, Ursula	25.07.1935	72 Jahre

Heimburg

Görner, Ursula	02.07.1933	74 Jahre
Vilbrandt, Herbert	02.07.1933	74 Jahre
Meinel, Ingeborg	05.07.1935	72 Jahre
Köhler, Helga	07.07.1936	71 Jahre
Ruhe, Hildegard	09.07.1927	80 Jahre
Tiebe, Edith	09.07.1931	76 Jahre
Dorn, Rudi	11.07.1931	76 Jahre
Kimmer, Martin	11.07.1931	76 Jahre
Schröder, Wolfgang	15.07.1935	72 Jahre
Geisler, Hans	17.07.1937	70 Jahre
Köhler, Joachim	18.07.1936	71 Jahre
Riedel, Brigitte	22.07.1935	72 Jahre
Lüderitz, Marga	26.07.1930	77 Jahre
Fischer, Edith	27.07.1935	72 Jahre
Keye, Werner	30.07.1932	75 Jahre
Netzer, Wolfgang	30.07.1935	72 Jahre
Neuberg, Anni	31.07.1925	82 Jahre

Hüttenrode

Rieche, Fritz	01.07.1935	72 Jahre
Bergen, Otto	04.07.1934	73 Jahre
Severin, Käthe	05.07.1924	83 Jahre
Jordan, Kurt	06.07.1927	80 Jahre
Zimmer, Adina	09.07.1924	83 Jahre
Brauns, Inge	11.07.1936	71 Jahre
Erdmann, Anneliese	11.07.1936	71 Jahre
Dietrich, Toni	12.07.1930	77 Jahre
Holland, Hertha	13.07.1928	79 Jahre
Barthauer, Willi	13.07.1932	75 Jahre
Charwat, Hans	13.07.1933	74 Jahre
Stein, Horst	14.07.1936	71 Jahre
Möhring, Christa	14.07.1937	70 Jahre



Kondziela, Gerhard	17.07.1934	73 Jahre
Charwat, Gertrud	20.07.1935	72 Jahre
Rosenberg, Elfriede	21.07.1925	82 Jahre
Marquardt, Ilse	27.07.1932	75 Jahre
Stein, Ingrid	28.07.1935	72 Jahre
Möser, Bruno	31.07.1928	79 Jahre

Timmenrode

Hanisch, Gerhard	02.07.1928	79 Jahre
Knopf, Klaus	02.07.1937	70 Jahre
Palm, Fritz	03.07.1935	72 Jahre
Klinder, Marlit	04.07.1932	75 Jahre
Fischer, Heinz	10.07.1931	76 Jahre
Heise, Otto	12.07.1921	86 Jahre

Müller, Ingeburg	16.07.1934	73 Jahre
Baum, Lieselotte	16.07.1936	71 Jahre
Hoffmann, Brigitta	20.07.1928	79 Jahre
Wesarg, Erika	26.07.1933	74 Jahre
Wesarg, Ilse	27.07.1922	85 Jahre
Prinke, Liesbeth	29.07.1925	82 Jahre
Böhme, Rolf	29.07.1927	80 Jahre
Martinke, Gisela	31.07.1928	79 Jahre

Wienrode

Droste, Brigitte	02.07.1930	77 Jahre
Kaye, Herbert	02.07.1934	73 Jahre
Kühn, Hans-Joachim	03.07.1934	73 Jahre
Denecke, Karl	05.07.1937	70 Jahre

Heinemann, Ursula	07.07.1928	79 Jahre
Steinbach, Thea	07.07.1936	71 Jahre
Tolkemitt, Rosel	10.07.1932	75 Jahre
Heese, Edith	12.07.1929	78 Jahre
Spitzl, Marlene	14.07.1937	70 Jahre
Böhme, Liesbeth	15.07.1915	92 Jahre
Schünemann, Hermann	15.07.1922	85 Jahre
Odenbach, Hermann	16.07.1935	72 Jahre
Pelz, Erna	17.07.1922	85 Jahre
Neumann, Barbara	20.07.1924	83 Jahre
Wolter, Else	21.07.1921	86 Jahre
Heicke, Anneliese	22.07.1922	85 Jahre
Kersting, Klaus	30.07.1929	78 Jahre

Neues aus der Lesecke: Hörbücher werden immer beliebter

Hörbücher werden immer beliebter. Auch in unserer Bibliothek ist die Nachfrage nach dieser Medienart groß. Um auf die Wünsche unserer Leser einzugehen, sind wir inzwischen mit einem Hörbuchbestand von rund 60 Titeln präsent. Dazu kommen noch verschiedene Sprach- und Meditationskassetten beziehungsweise CDs.

Unser Angebot an Hörbüchern wurde vor allem durch Spendengelder von unserem Bibliotheksförderverein möglich. Außerdem konnten wir unseren eigenen Bestand an neuen Hörbüchern mit 30 Leih-titeln aus der Fachstelle für Bibliothekare in Halle ergänzen.

Einige Titel aus unserem Sortiment, die Sie entleihen können:

„Die Insel der roten Erde“ von Elizabeth Haran, „Kaltes Blut“ ein Krimi von Andreas Franz, „Die Wanderhure“ von Ini Lorenz – als Roman ein Bestseller; 12 CDs umfasst das Hörbuch „Die Säulen der Erde“ von Ken Follett. Für Jugendliche ist das Hörbuch „Artemis Fowl – Der Geheimcode“ ein Renner, den wir natürlich auch als Roman in unserem Bestand haben. Unsere jüngsten Leser können sich an Hörbüchern wie zum Beispiel „Der Regenbogenfisch“ oder an einem Titel von Cornelia Funke „Dicke Freundinnen“ erfreuen.

Auch aktuelle DVDs wie „Das Leben der Anderen“, „Die Geisha“ und vieles mehr können Sie kostenlos bei uns entleihen. Ebenfalls gibt es auch für Kinder neben über 100 Kindervideos ein Angebot an aktuellen DVDs wie „Findet Nemo“, „Neues von den Kindern aus Bullerbü“ oder „MOMO“. Die weltbekannten Prager Marionetten „Spejbl & Hurvinek“ werden sicher auch auf DVD viele Liebhaber finden.

Ich hoffe, dass sich unserer Investition lohnt und dass sie Früchte tragen wird, damit wir auch einige neue Leser oder Hören in unsere Bibliothek locken können. Ich freue mich auf Ihren Besuch in unserer Bibliothek!

Ihre
Christiane Jahn

Abenteuer Familie – Gemeinsam neue Wege gehen

Die Mitarbeiterinnen des PARITÄTischen Beratungszentrums laden interessierte Eltern ab 18. Juli zu einem achtwöchigen Elternkurs ein. Dieser Kurs soll die Erziehungskompetenzen von Eltern festigen und erweitern. Gemeinsam soll nach neuen Wegen für einen entspannten Familienalltag gesucht werden, in dem die Bedürfnisse von Eltern und Kindern Berücksichtigung finden. Der Kurs findet jeweils mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in der Albrechtstraße 2 statt. Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro pro Familie erhoben. Auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl wird um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer (03944) 36 96 50 gebeten.

AG war auf der Messe Hannover dabei Roboter tanzten erfolgreich

Die Zeiten, in denen Kinder Legoburgen oder Piratenschiffe bauten, sind vorbei. Heute steht die Elektronik im Mittelpunkt, und mit ihrer Hilfe lassen sie sogar den Bären tanzen. Und dies überaus erfolgreich: Mit ihrem „DJ Bär“ verfehlte die Arbeitsgemeinschaft Robotik des Gymnasiums „Am Thie“ beim Deutschlandausscheid des Robocup Jr. auf der Messe Hannover nur knapp einen der Plätze für die Robocup Junior-Weltmeisterschaft in Atlanta.

Eigentlich hätten sie gerade Besseres zu tun gehabt, als Kostüme zu nähen. Florian Pagels, Rick Weiß, Martin Lüttich, Christian Strauch, Dominique Berndt, Eric Schulze und Robert Gloomt steckten mitten in der heißen Phase des Abiturs. Zwischen Englisch- und Matheprüfung schraubte Florian an einem Roboterbären mit Legoskelett herum, während Rick noch einmal jede Zeile seines Raps durchging. Seit zwei Jahren bereits sind die beiden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Robotik des Blankenburger Gymnasiums „Am Thie“, mit der sie, angeführt von Informatiklehrer Jörn Zuber und dem Göttinger Physikstudenten Steffen Klemer im letzten Jahr knapp am Finale des Robocup Jr. gescheitert waren.

„Eigentlich ist es ganz unspektakulär: Wir haben eine Bühne auf der lauter kleine Roboter stehen, die sich im Takt zur Musik des Discjockeys bewegen“, erklärt Florian die Ausgangssituation im Wettbewerb „Robodance“, Robotertanz. Doch ganz so einfach ist es schließlich nicht. Einmal angeschaltet agieren die einzelnen Roboter – alle selbst gebaut und programmiert – autonom. Sie kommunizieren über Infrarot und



DJ Bär kurz vor seinem Auftritt.

Bluetooth und verarbeiten sowohl Lichtsignale als auch den Takt, den DJ Bär vorgibt, während er – wie seine echten Vorbilder – immer wieder euphorisiert die Arme in die Luft streckt um das Publikum zu animieren. Dazu läuft eine Diskokugel, zwei Mitschülerinnen, Madeline Nobbe und Linda Niedorf, tanzen und Rick rappt in Englisch ein paar selbstgeschriebene

Zeilen, die die Hintergrundgeschichte des ganzen Szenarios erläutern. Es gibt Feuer- und Nebeleffekte, Licht-Choreografien und am Ende sorgte ein Sprengmeister – natürlich aus Lego – für das furiose Finale.

Kreativität, Technik, Detaillösungen und die Präsentation waren am Ende ausschlaggebend für die Vergabe des Sonderpreises „Beste Story und Spezialeffekte“. Insgesamt belegten die Hobbyingenieure den 4. Rang und verpassten damit nur knapp die Weltmeisterschaft in Atlanta.



Die AG des Thie-Gymnasiums (im Uhrzeigersinn): Madeline Nobbe, Linda Niedorf, Florian Pagels, Rick Weiß, Stefan Schneemilch, Jörn Zuber, Mertin Lüttich, Eric Schulze, Robert Gloomt, Dominique Berndt, Steffen Klemer, Christian Strauch.

